

Inhaltsverzeichnis

1. Eine Branche im Aufbruch: Ernährungsindustrie, Stärkefabrikation und Industrialisierung 1

Anfänge der gewerblichen Stärkeproduktion in Deutschland (1) – Der Ernährungssektor – ein Stiefkind der Industrialisierung? (2) – Zwischen Markt und alter Ordnung: Agrarkrisen, gewerbliche Stagnation und wachsende Märkte (3) – „Take-off“ im Nahrungssektor (4)

2. Die Entwicklung von Crespel & Deiters von der Unternehmensgründung bis zum Ersten Weltkrieg 6

Stärkefabrikation im nördlichen Westfalen: ein lukratives Unternehmen (6) – Zwischen Krise und Wohlstand: Der Tecklenburger Raum im Übergang zum „Maschinenzeitalter“ (8) – Alexander Crespel kommt nach Ibbenbüren (10) – Eisenindustrieller auf der Gravenhorster Hütte (11) – Einstieg in die Agrarwirtschaft: Erwerb der Güter Grone und Langewiese (16) – Die Gründung der Fa. Crespel & Söhne (16) – Die Ibbenbürener Glashütte (18) – Pionier der westfälischen Dampfmüllerei (18) – Neubau einer Stärkefabrik 1858/59 (19) – Die Gründung von Crespel & Deiters im Jahre 1868 (21) – Kartoffelstärkeproduktion auf Gut Grone anno 1859 (22) – Gegen den Trend: Übergang zur Weizenstärkeproduktion (25) – Konjunkturen und Krisen: Die Anfänge der Weizenstärkeproduktion bei Crespel & Deiters im Spiegel der Osnabrücker Handelskammerberichte (25) – Im Schatten des Freihandels: Anfänge und Aufstieg der Reisstärkeindustrie in Deutschland (27) – Schutzzoll oder Freihandel? (30) – Der Kampf gegen die Reisstärke I: Die Zolltarifvorlage von 1885 (32) – Der Kampf gegen die Reisstärke II: Die Zolltarifnovelle von 1887 (34) – Leitbild Amerika: Der Übergang zur Maisstärkeproduktion bei Crespel & Deiters (37) – Struktur und Organisation des amerikanischen Stärkemarktes (38) – Weizenstärke für die Textilindustrie (41) – Klebstoff für die Schuhindustrie: Die Produktion von Schusterleim (44) – Vom Konsumgut zum Rohstoff der Stärkeproduktion: Weizenmehlproduktion und Handelsmüllerei bei Crespel & Deiters (49) – Globalisierung des Getreidemarktes (52) – „Mühlen-

konzerne“ versus Kleinmühlen: Aufschwung und Niedergang der deutschen Getreidemüllerei im Schatten des Schutzzolls (52) – Crespel & Deiters und der Müllereistandort Ibbenbüren (55) – Marktführerschaft und Nischenproduktion (56) – Weizenstärkefabriken in Deutschland vor dem Ersten Weltkrieg (59) – Der „große Brand“ von 1891 (61) – Adeliges Kapital und der Wiederaufbau der Stärkefabrik (61) – Weiterer Ausbau der Fabrik (65) – Anfänge der modernen Wasserwirtschaft (67) – Moderne Weizenstärkeproduktion vor dem Ersten Weltkrieg (68) – Eintritt ins moderne Verkehrszeitalter: Der erste LKW 1912 (73) – „Drei Hasen und der Löffel drei und doch hat jeder seiner zwei“: Markenzeichen, Marketing und neue Produktstrategien (74)

3. Niedergang und Neubeginn:
Erster Weltkrieg und „Goldene Zwanziger Jahre“ 79

Kriegstau und Ernüchterung: Die Zwangsbewirtschaftung im Ersten Weltkrieg (79) – Kriegsernährungswirtschaft und Zusammenbruch der Stärkeproduktion bei Crespel & Deiters (80) – Getreidehandel und Getreideversorgung im Ersten Weltkrieg (82) – „Garantiert fettfreier Käse“: Rationierung, Ersatzstoffindustrie und Versorgungslage an der „Heimatfront“ (84) – Kriegsende und Fortbestehen der Zwangsbewirtschaftung (87) – Nachkriegswirren, Ruhrkampf und Inflation (89) – Die Webwarengroßhandlung Deiters & Co. (92) – Die „Steinkohlengrube Mieke Hugo Deiters Kommanditgesellschaft“ (93) – Die Konsolidierung des deutschen Stärkemarktes in der Zwischenkriegszeit (100) – Kartoffelstärke (103) – Reisstärke (105) – Weizenstärke (106) – Wiederaufnahme der Weizenstärkeproduktion bei Crespel & Deiters (108) – Lohnende Märkte: Nahrungsmittel und Puddingpulver: Das Beispiel Dr. Oetker (111) – Absatz von Weizenstärke in der modernen Backwarenindustrie: Das Beispiel Bahlsen in Hannover (113) – Weizenstärke für die Suppenindustrie: Das Beispiel Maggi (115) – Rückkauf von Grone und Lange- wiese und Modernisierung der Wasserwirtschaft (118) – Crespel & Deiters auf Expansionskurs: Das Werk Burgdorf (121) – Niederlassungen in Braunschweig (124) – Dr. Volkmar Klopfers Nahrungsmittelfabrik in Dresden (124) – Technisches Musterunternehmen der modernen Weizenstärkefabrikation (127)

4. Stärkeproduktion im Nationalsozialismus 131

Im Räderwerk der Geschichte: Crespel & Deiters im „Dritten Reich“ (131) – „Machtergreifung“ und nationalsozialistische Herrschaft in Ibbenbüren (133) – Der deutsche Stärkemarkt im Schatten der nationalsozialistischen Ernährungs- und Kriegswirtschaft (134) – Reichsnährstand und Organisation der Ernährungswirtschaft (135) – Vierjahresplan und Verbrauchlenkung

- (137) – Stärkeproduktion in der Plan- und Kriegswirtschaft (139) – Zusammenbruch und „Stunde Null“ (142)
5. „Sozial ist ihr Tun“: Betriebliche Sozialpolitik und Belegschaftsbetreuung 144
- Anfänge der betrieblichen Sozialpolitik bei Crespel & Deiters vor dem Ersten Weltkrieg (144) – Die Josef-Luise-Deiters-Stiftung (146) – Vom Lehrling zum Prokuristen: Mitarbeiterbindung und Mitarbeiterkarrieren (148) – „Gefolgschaft“ im Schatten des Hakenkreuzes (150) – Von der Fürsorge zur Tarifpartnerschaft: Betriebsverfassungsgesetz und moderne Personalpolitik (155) – Vom „Hasenpfeffer“ zu „Crespel & Deiters intern“: Erste Mitarbeiterzeitschriften als Instrument der internen Unternehmenskommunikation (160)
6. Wiederaufbau und „Wirtschaftswunder“ 162
- Gustav Deiters, Kammerpräsident im Wiederaufbau (162) – Von der Markenzur Marktwirtschaft: Die Währungsreform von 1948 (165) – Auszug aus der Denkschrift zur Währungsreform bei Crespel & Deiters von 1948 (166) – Gustav Deiters, Verbandspräsident im Wiederaufbau (168) – Im Schatten der deutschen Geschichte: Enteignung des Werkes Dresden, VEB Weizenin und Rückübereignung (170) – „Wirtschaftswunder“ und Konsolidierung des bundesdeutschen Stärkemarktes (175) – Konsumgesellschaft und Massenwohlstand (177)
7. Zwischen Wirtschaftswunder und Krise:
Unternehmensentwicklung von den 1950er Jahren bis 1979 179
- „Fresswelle“ und Weizenstärkeproduktion (179) – Zwischen Boom und Krise: Produktions- und Umsatzentwicklung bei Crespel & Deiters (184) – Fokus „Bäcker-Geschäft“: Produktion und Absatz von Weizenstärkepulver (186) – Produktion von Cremepulver und Produktdiversifizierung (189) – Geschäftsfeld Suppenindustrie: Das Großkundengeschäft mit Maggi und Knorr (191) – Das Exportgeschäft (194) – Traditionsprodukte ohne Zukunft: Brockenstärke, Noredux und Glukose (195) – Produktwerbung und Verkaufsorganisation (197) – Kosten- oder Strukturkrise? Die 1960er Jahre (204) – Von der Eigenzur Fremdfinanzierung (207) – Finanzierungskrise nach dem Ausscheiden der Erbgemeinschaft Bueren (208) – Kostensenkung durch Rationalisierung: Standortkonzentration und technischer Ausbau von Ibbenbüren (209) – Modernisierung der Wasserwirtschaft (215) – Strategische Allianzen: Kooperation mit Maizena (216) – Aufschwung der Quellstärkeproduktion (220) – Konsolidierung auf „altem Kurs“ (222) –

8.	Existenzkrise und strategische Neuausrichtung	225
	Europäische Stärkepolitik und Strukturwandel des Stärkemarktes (225) – Fokus Papierindustrie: Die Gründung der DEFIN GmbH (227) – Die Jahre 1987–1990: Crespel & Deiters in der Krise (229) – Strukturvergleich und strategische Neuausrichtung: „C&D 2000“ (230) – Fokus Wellpappe: Von „C&D 2005“ zu „C&D 2008“ (232) – Auf dem Weg in neue Dimensionen: Von der Stärkefabrik zur Unternehmensgruppe (236)	
9.	Familie ist Kontinuität: Geschäftsführer und Gesellschafter bei Crespel & Deiters von den Anfängen bis heute	242
	Anmerkungen	249
	Ausgewählte Literatur	268
	Verzeichnis der Grafiken und Schaubilder	273
	Technisches Glossar zur Stärkeproduktion	275